



Der Bürgermeister

# Öffentliche Beschlussvorlage 252/2008

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:  
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr  
Produkt:  
60.01 Stadtplanung  
70.03 Park- und Grünanlagen

Datum:  
13.10.2008

|  |                |
|--|----------------|
| Beratungsfolge:                        | Sitzungsdatum: |
| Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen | 22.10.2008     |
|  | Entscheidung   |

## Gestaltung der Ausgleichsfläche im Bebauungsplangebiet 75 "Stadterweiterung Nord-West"

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen beschließt die vorgestellte Planung umzusetzen.

### Sachverhalt:

Im Bebauungsplan Nr. 75 „Stadterweiterung Nord-West“ wurden für die öffentlichen Grünflächen Festsetzungen zur Gestaltung getroffen. Diese Festsetzungen sollten insbesondere den Ausgleich des Eingriffs in die Natur und Landschaft gemäß Baugesetzbuch sicherstellen. Ein Teil der Festsetzungen bezieht sich auch auf die große Grünfläche zwischen der Loburger Straße und dem neuen Baugebiet.

#### „1.8.5 Anpflanzung "Obstwiese Loburger Straße"

*Die Fläche ist als extensive Wiese mit Obstbäumen aus Arten der Pflanzenliste 3 anzulegen.*

*Die Festsetzung ist eine Ausgleichsmaßnahme für die Neuanlage von Verkehrsflächen.*

#### 1.8.6 Anpflanzung "Grünfläche Loburger Straße/Hof Klute".

*Die Fläche ist in eine Grünanlage mit der Zweckbestimmung extensive Wiese umzuwandeln und dauerhaft zu erhalten.*

*Die Fläche soll die Möglichkeit einer Nutzung als Weideland bieten. Die Festsetzung ist eine Ausgleichsmaßnahme für die Neuanlage von Wohnbauflächen.“*

Im Jahr 2005 fand unter Federführung des Fachbereichs Jugend, Familien, Bildung, Freizeit eine Befragung im Rahmen des LBS Kinderbarometers von Kindern und Jugendlichen in dem Baugebiet an der Loburg statt. Zielsetzung der Befragung war es, Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen zur Gestaltung ihres direkten Wohnumfeldes zu erhalten. Hierbei wurden folgende Wünsche und Anregungen der 9-14 jährigen für das unmittelbare Wohnumfeld genannt:

- *mehr Spielplätze*
- *mehr Natur- und Grünflächen*
- *mehr unbeobachtete Stellen, die als Rückzugsmöglichkeiten im Freien dienen könnten*
- *mehr interessante Sport- und Freizeitangebote*

In Zusammenarbeit der Fachbereiche 51 Jugend, Familien, Bildung, Freizeit, 60 Planung, Bauordnung, Verkehr und 70 Bauen und Umwelt wurde eine Planung für die obengenannten Bereiche beauftragt, die sowohl die Anforderungen der Kinder und Jugendlichen als auch des Ausgleichs des Eingriffs in den Naturhaushalt

entspricht. Die Kosten für diese Gestaltung liegen im Rahmen des bisherigen Kostenansatzes.